



Jahresbericht 2009/2010

Juni 2009 – Mai 2010

1. Erweiterter Vorstand und Mitglieder des Kreissenioresenbeirats (KSB)

Vorsitzende:	Helga Müller-Kotthaus, Rimbach
Stellvertreter:	Randoald M. Reinhardt, Viernheim <i>Mary Anne Kübel, Heppenheim</i>
Beisitzer:	Jürgen Wigger, Heppenheim, Ursula Lenz, Heppenheim, Josef Gewinner, Bensheim, <i>Manfred Ochsenschläger,</i> <i>Lindenfels</i>
Regionalvertreter:	Brigitte Sattler, Bensheim (Bergstraße) Günter Mackowiak, Wald Michelbach (Odenwald/hessisches Neckartal) <i>Dieter Diehl, Lampertheim (Ried)</i>
Schriftführerin:	Ingrid Neuendorf, Lorsch (Leiterin der KSB Geschäftsstelle im Landratsamt)
Mitglieder:	20 insgesamt, 20 Stellvertreter, 13 Reserve-Mitglieder * <i>kursiv geschriebene Namen sind im Jahr 2009 neu besetzte Positionen</i>
Jahresetat:	€ 2.800,--

2. Sitzungen des Beirats

Zeitraum: Juni 2009 – Mai 2010

7 Sitzungen des erweiterten Vorstands (einschl. Regionalvertreter)

2 Mitgliederversammlungen (mit Gästen der kommunalen Seniorenbeiräte)

Teilnahme an 3 Sitzungen des Schul- und Sozialausschusses des Kreises (Müller-Kotthaus, teilw. Kübel, Lenz, Schneider)

5 Gesprächstermine mit Dezernenten Thomas Metz (Müller-Kotthaus, teilw. Reinhardt, Neuendorf, Lenz, Uhde)

Mitglieder des KSB besuchten am 09.07.09 den Hessischen Landtag: Teilnahme an einer Sitzung und Treffen mit Landtagsabgeordneten (Organisation: Josef Gewinner)

Als Geselligkeit organisierte Ingrid Neuendorf ein Gänseessen zur Adventszeit in Lorsch.

3. Info-Besuche, Teilnahmen und Kontakte der Beiratsmitglieder

- * bei karitativen Vereinen, Bürgermeistern, Dezernenten, kommunalen Seniorenbeiräten (auch außerhalb des Kreises), Landesseniorenvertretung Hessen LSVH, Wirtschaftsförderung Kreis Bergstrasse, diversen Seniorenheimen und Seniorentreffs.
Mit LSVH und BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren Organisationen) findet ein ständiger Austausch mit Info-Material, Briefen und Mails statt.
- * Teilnahme einzelner Mitglieder an Seminaren z. B. Themen wie „Ehrenamtsbörse“, „ältere Migranten“, „Demografischer Wandel“;
- * Kontakt zu Kommunalen und Kreis-Seniorenbeiräten – auch außerhalb des Kreises Bergstraße - ;
- * Mitglieder des KSB besuchten im März 2010 das Kreiskrankenhaus, wo Dr. med. Soehendra, Leiter der Stroke Unit, einen Vortrag zum Thema „Schlaganfall“ hielt.

4. Ausstellungsstand des KSB (Organisation: Ingrid Neuendorf)

Hierfür entwarf Helga Müller-Kotthaus ein Banner.

- Lampertheimer Seniorentage (Juni 2009)
- Birkenauer Wohlfühltag (Sept. 2009)
- Fachtagung der Wohlfahrtsverbände zum Thema „Armut“, Lorsch (Jan. 2010)
- Auerbacher Gesundheitstag (März 2010)
- Hirschhorner „Wohn-Fühl-Tage“ (April 2010)

Diese KSB Stände werden stets gut besucht und teilweise auch in der Presse erwähnt.

5. Kontakte zu Seniorenheimen

Hier nehmen Mitglieder des KSB teilweise an Jubiläen und Veranstaltungen teil. Auch Vorstandssitzungen finden teilweise in Seniorenheimen statt.

6. Zum Thema „Demenz“

Bianca Heß, Leiterin der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle in der VITOS-Klinik, Heppenheim, hielt einen Vortrag auf Einladung des KSB im Landratsamt (Aug. 2009), der besonders von Besuchern „von außerhalb“ gut angenommen wurde. Mitglieder des KSB besuchten die 10jährige Jubiläumsfeier der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle der VITOS-Klinik.

Beim **Forum „Demenz im Weschnitztal“** auf Initiative der „Fachstelle Leben im Alter“ (Leiterin: Martina Zwecker) nehmen **Mary Anne Kübel** und Helga Müller-Kotthaus regelmäßig teil.

Hierbei fanden auch Vorträge von Dr. Monninger und Bianca Heß statt.

Frau Kübel besuchte diverse Veranstaltungen zu diesem Thema, z. B. eine Fachtagung vom „Institut für Gerontologie Heidelberg“ in Ludwigshafen.

Im KSB wird überlegt, einen Flyer mit allen Angeboten im Kreis zum Welt-Alzheimerstag am 21.09.2010 herauszubringen. Auch möchten wir die pflegenden Angehörigen verstärkt unterstützen.

7. Mitarbeit am „Altenhilfeplan“ des Kreises Bergstraße

Seit 1995 Mitarbeit vor allem durch **Mary Anne Kübel** an der Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlung „Die Lebenssituation älterer Menschen im Kreis Bergstraße“.

Ältere Migranten: Frau Kübel nahm an verschiedenen Sitzungen zu diesem Thema teil – z. B. am Arbeitskreis „Gestaltung von Integrationsprozessen im Kreis Bergstraße“ - .

Bei der KSB Vorstandssitzung im Mai 2010 war auch Brigitte Paddenberg, Ausländerbeauftragte des Kreises Bergstrasse, anwesend und berichtete zusammen mit Martina Zwecker ausführlich. Nun wird überlegt, einen besonderen KSB Arbeitskreis „Ältere Migranten“ zu gründen und enger mit der Fachstelle „Leben im Alter“ und der Ausländerbehörde zusammen zu arbeiten.

Zum Thema **„Wohnen im Alter“** fanden von der Fachstelle „Leben im Alter“ unter Teilnahme von Dezernenten Thomas Metz Info-Veranstaltungen in der Region statt, an denen Mitglieder des KSB teilnahmen.

8. „Armut im Alter“

Die Liste „Hilfe für Alt und Jung“ des KSB wurde mehrfach überarbeitet und neu gedruckt. In dieser Liste erscheinen alle kostenlosen sowie preisgünstigen Angebote im Kreis, wie die „Tafeln“, Kleiderkammern und „Möbelkarussells“. Diese Liste wird an alle Rathäuser, Sozialämter und Wohlfahrtsverbände verteilt. Sie ist über die KSB- Homepage abrufbar und wird regelmäßig aktualisiert.

Unter Leitung von Herrn Martin Fraune fanden im Caritas-Haus Heppenheim Vorbereitungen für die **Fachtagung zum Thema „Armut“** statt (5mal), an denen Joachim Uhde und Helga Müller-Kotthaus teilnahmen. Bei dieser Tagung am 27.01.2010 in Lorsch war auch der KSB mit seinem Stand vertreten.

9. KSB-Gehwegkarten

Diese Karten im Postkartenformat sollen Autofahrer darauf aufmerksam machen, nicht den Gehweg zu zuparken, damit Rollstuhlfahrer, Benutzer von Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen gefahrlos passieren können. Die erste Auflage von 2.500 Stück war sofort vergriffen. Aufgrund starker Nachfrage wurden 5.000 Exemplare nachgedruckt.

In fast allen Gemeinden fand der KSB Unterstützung bei dieser Aktion – besonders in Viernheim.

10. Bauleitverfahren

Seit 2007 soll der KSB vom Kreisbauamt in seniorenrelevante Bauleitverfahren mit eingebunden werden. Dem KSB liegt hierzu ein Konzept der Bauaufsicht vom 20.08.2009 vor, womit der KSB in die Bauleitverfahren mit eingebunden werden soll. Den KSB würde sehr interessieren, wie seine Stellungnahmen angenommen bzw. umgesetzt werden.

11. Homepage des KSB www.seniorenbeirat.kreis-bergstrasse.de

Nachdem Herr Horstmann in den Ruhestand trat, pflegt die KSB Homepage nun KSB Mitglied Wolfgang Kühn sowie Mitglieder des SSKB Teams. Gelegentlich wird Herr Horstmann zur Unterstützung herangezogen.

12. Pflegemedaille der Hess. Landesregierung / Fahrtkostenerstattung

Staatsminister Jürgen Banzer wurde am 03.11.2009 von der KSB-Vorsitzenden bezüglich der Erstattung von Fahrtkosten bei der Überreichung einer Pflegemedaille angeschrieben; er wird sich um die Angelegenheit kümmern.

Weiter angesprochen wurde eine finanzielle Zuwendung zusätzlich zur Medaille, wie dies auch beim Hessischen Sozialpreis (€ 300,--) gewährt wird. In der Sache wurden auch die für den Kreis zuständigen Landtagsabgeordneten angeschrieben. Die Landtagsabgeordnete Petra Fuhrmann (SPD) richtete eine mündliche Anfrage hierzu an die Landesregierung, deren Antwort dem KSB nicht bekannt ist.

13. GEMA-Gebühren in Seniorenheimen

Nachdem einige Heime über die Erhebung von GEMA-Gebühren bei heiminternen Veranstaltungen klagten, recherchierte der KSB einen entsprechenden Gesetzestext, der hier weitgehend eine befriedigende Lösung bietet. Dieser wurde allen Heimen schriftlich mitgeteilt.

14. Aktion „Seniorenfreundliche Geschäfte“ / Arbeitskreis (Ursula Lenz)



Bei dieser Aktion steht jetzt die 250. Verleihung bevor, die demnächst in der Presse bekannt gemacht wird. Insgesamt gingen bisher 315 Bewerbungen ein. 248 Erst-Zertifikate wurden verliehen, 54 Bewerbungen mussten leider abgelehnt werden. Zur Zeit werden bei vielen Betrieben die blauen Zweitcertifikate verteilt, nachdem diese Betriebe nach Ablauf von zwei Jahren erneut von KSB Mitgliedern überprüft wurden. Dies erfordert viel Zeitaufwand, wobei sich hier Horst Heck besonders einsetzt und die Zertifikate kostenlos drucken lässt.

Der KSB brachte einen Flyer heraus, in dem die seniorenfreundliche Gastronomie im Kreis aufgelistet ist. Dieser Handzettel soll Hilfe sein für alte und gehbehinderte Menschen und deren Angehörige, um entsprechende Lokalitäten zu finden. Er unterstützt auch die Aktion „familienfreundlicher Kreis Bergstraße“, da ebenerdige Toiletten und breite Gänge auch für Kleinkinder das richtige Umfeld bieten.

15. Arbeitskreis SSKB – Senioren Service Kreis Bergstraße



(Siehe beigefügten Bericht vom Arbeitskreisleiter Paul Schneider)

Rimbach, den 31. Mai 2010

gez. Helga Müller-Kotthaus

SSKB Senioren Service Kreis Bergstrasse
3. Zwischenbericht zum aktuellen Stand per Mai 2010

Aktuelles

Am 14. Mai 2010 hat der Arbeitskreis „SSKB - Senioren Service Kreis Bergstrasse“ seine insgesamt 26. Arbeitskreissitzung abgehalten.

Alle Arbeitskreissitzungen wurden einmal monatlich durchgeführt und fanden in den Räumlichkeiten des Landratsamtes statt.

Der Arbeitskreis „SSKB - Senioren Service Kreis Bergstrasse“ besteht zum heutigen Zeitpunkt aus 9 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und repräsentiert einerseits die sogenannte Ehrenamtsbörse, aber auch seit Beginn 2010 ein Redaktionsteam für das „Seniorenjournal“. Zum Redaktionsteam gehört zudem die Vorsitzende des KSB, Frau Helga Müller-Kotthaus.

In der Ehrenamtsbörse stehen derzeit 20 Angebote für ehrenamtliche Leistungen 25 Nachfragen gegenüber. Dies ist eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr, aber nach den Vorstellungen des SSKB entspricht es nicht den gesetzten Zielen. Nachdem erkennbar mehr Vermittlungen aufgrund von Darstellungen in der Presse zustande gekommen sind als durch den alleinigen Auftritt im Internet bzw. durch Auslegen des Flyers., wurde die Idee geboren, eine eigene Zeitschrift zu erstellen.

Am 27. Februar 2010 ist die 1. Ausgabe des „Senioren Journals Kreis Bergstrasse“ (SJ) mit einer Auflage von 109.000 Stück im gesamten Kreis Bergstrasse erschienen. Die Herausgabe des SJ ist für den KSB kostenfrei. Dies wurde erreicht durch die Kooperation mit dem Verlag „Promedio“ bzw. mit dem Druckhaus Diesbach in Weinheim.

Das SJ hat einen Umfang von 8 Seiten und wird als Beilage der kostenlosen Zeitschriften „Marktplatz Bergstrasse“ und „Extra“ vierteljährlich herausgegeben. Im Mittelpunkt des SJ steht die Ehrenamtsbörse, die nachweislich schon nach der 1. Ausgabe unserer Zeitschrift mehr Aufmerksamkeit erreicht hat.

Beiträge und Fotos liefert das Redaktionsteam des SSKB

Die 2. Ausgabe des SJ wird am 22. Mai 2010 herauskommen.

Perspektivisches

Durch die Herausgabe des SJ ist der Bekanntheitsgrad des KSB und ganz speziell der des SSKB in der Öffentlichkeit bereits signifikant gestiegen. Trotzdem sind weitere Schritte geplant, u. a. durch Präsentation des KSB/ SSKB z.B. in Form von lokalen „Stammtischen“ bzw. durch Auftritte bei kommunalen bzw. politischen Gremien.